

Goldman Morgenstern & Partners Consulting LLC
575 Madison Avenue 10th floor
10022-2511 New York
USA

Vorab per Fax: 001.212.605.0222
Vorab per E-Mail: info@gomopa.net

Frankfurt | Main, den 09.03.2020

Unser Az.: 1913.20

Schorn u.a. ./ GoMoPa

Unterlassung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit zeigen wir an, dass uns **Herr Oliver Schorn** mit der Wahrnehmung der rechtlichen Interessen beauftragt hat. Die ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert. Bereits jetzt weisen wir Sie darauf hin, dass der Nachweis der Bevollmächtigung keine Wirksamkeitsvoraussetzung darstellt (BGH, Urteil vom 19.05.2010 / Az. 1 ZR 140/08).

1.

Unser Mandant hat Kenntnis davon erlangt, dass Sie einen Textbeitrag veröffentlichen, der sich u.a. mit unserem Mandanten befasst. Der Bericht wird un-



Dr. Severin Riemenschneider
Partner | Rechtsanwalt | LL.M. Eur.¹

Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider
Of Counsel²

Leonard Langenkamp
Partner | Rechtsanwalt³

Dr. Tobias Hermann
Counsel | Rechtsanwalt

Marina Lutz
Rechtsanwältin in Anstellung⁴

Marion Goller
Rechtsanwältin in Anstellung

Antonia Bieker
Rechtsanwältin in Anstellung

Amir-Ali Mohebbi
Rechtsanwalt in Kooperation

Zamim Dehghan
Rechtsanwalt in Kooperation

Daniel Schwenzer
Rechtsanwalt in Kooperation

Media Kanzlei -
Müller-Riemenschneider, Specht,
Langenkamp Rechtsanwälte
und Partner
AG Frankfurt PR 2268

T: +49 (0)69.348.7577.0

F: +49 (0)69.348.7577.99

E: anwalt@media-kanzlei.com

W: media-kanzlei.com

ter der URL <https://www.gomopa.net/Pressemitteilungen.html?id=1390&meldung=Shedlin-Capital-und-das-Ende-der-Geschichten-aus-1001-Nacht> zum Abruf bereitgehalten.

[Sie sind noch kein Mitglied auf GoMoPa? Jetzt registrieren!](#)



GoMoPA
GOLDMAN MORGENSTERN & PARTNERS
FINANCIAL INTELLIGENCE SERVICE

Benutzer

Zugangsdaten vergessen

Passwort

Registrieren

ok

09. März 2020
593 User online, 50.775 Mitglieder

Erweiterte Suche

Suche

[Home](#)[Über uns](#)[Team](#)[Ihre Vorteile](#)[Preise & Zugänge](#)[Registrieren](#)[Finanz-Forum](#)[Kontakt](#)

Scoredex anfordern!



Wenn's
um Geld
geht ...
Transparenz



PRESSEMELDUNGEN

17.03.2014

Shedlin Capital und das Ende der Geschichten aus 1001 Nacht

(sa) Sie wurden als die Retter in der Not angepriesen, um die bilanziell überschuldete Shedlin Capital Gruppe zu retten. Doch auch die beiden Vorstände Rafael Saorin Hita und Robert G. Schmidt konnten nur noch den status quo verwalten. Tausende Anleger bangen um ihr Ersparnis.



Gründer-Trio der Shedlin-Gruppe bei Vertragsabschluss in Klinik: Oliver Schorn, Kamaran Amin und Markus Euler, Hans-Ulrich Schmidt und Alexander Heinz

Es sollte ein Traum aus 1001 werden! Der von Shedlin Capital geplante Bau einer Luxusklinik in Abu Dhabi versprach ein lukratives Geschäft mit einer versprochenen Rendite von 14 Prozent und mehr zu werden. Doch so schön die Vision auch war, so bitter war auch die Enttäuschung über ihr Scheitern.



Shedlin-Oberhaupt Robert G. Schmidt

Im Mai 2013 berichtete der Spiegel über das Anleger-Desaster im Wüstensand. Mit den investierten 100 Millionen Euro deutscher Anleger wurde gerade einmal eine Betonplatte in der Wüste versenkt. Von einer fertigen Klinik für die regionalen Scheichs fehlte jede Spur. Nur zwei zerfetzte Bauschilder standen als Beweis der hochtrabenden Pläne. Auf diesen konnten die entsetzten Besucher den Hinweis "German General Hospital" finden.

Verkauft wurde das Investment "Middle East Health Care" von Klopfertruppen, die das hoch riskante Produkt als "hervorragenden Investitionsmöglichkeiten im Gesundheitswesen" anpriesen. Verschwiegen wurden nicht nur die hohen Risiken, sondern auch die mangelnde Erfahrung der Initiatoren Kamaran Amin, Markus Eulig und Oliver Schorn. Fürstlich waren hingegen die Gehälter des Trios, die sich ein Jahresalar zwischen 500.000 und 1,5 Millionen Euro gönnten.

Die negative Presse hatte erhebliche Konsequenzen für Shedlin.

... Fortsetzung lesen. » [Registrieren Sie sich jetzt oder erwerben Sie das Leserecht!](#) «

WARNLISTE

- » Warnliste
- » Neueinträge / 24h: 0
- » Neueinträge / Monat: 0
- » Aktualisierte Einträge: keine
- » Gesamt: 18441

Kategorien

- Allgemeines
- Erfahrung mit
- Betrug
- Private - Zugang
- Kapital, Kredite und Finanzierungen
- Kapitalanlagen
- Immobilien
- Forderungen, Inkasso, Insolvenz, Doktor & Adelstitel
- Offshore, Banken, Gesellschaften, Stiftungen & Trusts
- Steuern, Gesetze, Wirtschaft, Urteile & Recht
- Aktien Fonds & Wertpapiere
- Edelmetalle
- Versicherungen
- Kontakte und Verbindungen
- Multi Level Marketing & Network
- Sonstiges
- Technische Hilfe und Support

GoMoPa®-Archive

- » Pressemitteilungen
- » Themen des Tages
- » Thema des Monats
- » Ticker
- » Aktuelles
- » Newsletter - Archiv

Vergleich der Leistungen

GoMoPa bei Facebook



Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt

Sie nehmen in Ihrem Bericht Bezug auf den SPIEGEL und verändern die dort enthaltenen Unwahrheiten zu Lasten unseres Mandanten. Richtig ist, dass die darin verbreiteten Unterstellungen:

Die Behauptungen im SPIEGEL sind

1. *„96 Millionen Euro sind hier versickert, verschwunden wie eine der ortsüblichen Luftspiegelungen.“*
2. *„Exzellente waren jedenfalls die Einkünfte der drei Initiatoren. Zwischen 677 000 und 1,47 Millionen Dollar bekamen sie 2009.“*
3. *„Bereits Ende 2009 waren die Anlegergelder des ersten Fonds größtenteils aufgebraucht.“*
4. *„Vielleicht rührte die Zuversicht der Fondsdrücker auch daher, dass sie im November 2009 zum Formel-1-Rennen nach Abu Dhabi eingeladen worden waren, bei Ticketpreisen von 4900 Dollar.“*
5. *„Im April 2011 wuchs die Unruhe der ersten Anleger. Der zweite Fonds hatte nicht genug Geld eingebracht. Die Stadtklinik machte Verluste.“*
6. *„So verabschiedete sich das Trio Amin, Eulig, Schorn aus der Vision - nicht ohne vorher noch sechs- und siebenstellige Überweisungen erhalten zu haben.“*
7. *„Doch auch ein Aussteiger mit Kenntnis der Bankauszüge sagt: "Die Konten waren Ende des Jahres 2011 praktisch leer."“*
8. *„Inzwischen haben alle deutschen Ärzte gekündigt. Und weil eine Klinik ohne Ärzte nur bedingt attraktiv ist, wurde das German Medical Center geschlossen - "wegen Umbauarbeiten", wie es heißt.“*
9. *„Ein vom Management selbst in Auftrag gegebenes vertrauliches Wertgutachten der Firma Deloitte kam im August 2012 auf einen Marktwert des Projekts, ohne Immobilie, von umgerechnet vier Millionen Euro.“*

unzutreffend.

Zu 1.: Die Behauptung, dass 96 Millionen Euro in das Projekt investiert wurden, ist unwahr.

Zu 2.: Die drei Initiatoren bekamen im Jahr 2009 nicht zwischen 677.000 und 1,47 Millionen Dollar, sondern es erheblich weniger.

Zu 3.: In den ersten Fonds wurden 40 Millionen Euro investiert. Da der Artikel zuvor nur von 96 Millionen Euro spricht, wird suggeriert, dass diese Summe aufgebraucht worden sei. Dies ist unwahr. Richtig ist, dass die Gelder in einer Größenordnung vorhanden waren, die die Formulierung Größtenteils verbietet.

Zu 4.: Der Ticketpreis für das Formel-1-Rennen lag nicht bei 4.900. Richtig ist, dass der Ticketpreis in der tatsächlichen Höhe viel geringer war und es sich daher um eine unwahre Tatsachenbehauptung handelt.

Zu 5.: Die Behauptung, dass die Klinik im April 2011 Verluste machte, ist unwahr. Im Jahr 2011 hat die Klinik keine Verluste gemacht.

Zu 6.: Die Behauptung, dass das Trio noch sechs- bis siebenstellige Überweisungen erhalten hatte, ist ebenfalls nicht wahr. Tatsächlich gab es insgesamt nur eine Überweisung an sämtliche Initiatoren. Eine siebenstellige Summe wurde nie überwiesen.

Zu 7.: Der Inhalt des wiedergegebenen Zitats ist nicht korrekt. Im Jahr 2011 waren die Konten nicht praktisch leer, sondern es befanden sich darauf noch zweistellige Millionenbeträge.

Zu 8.: Sie behaupten an dieser Stelle, dass die Ärzte bereits im Jahr 2011 oder 2012 gekündigt hätten. Für diese Auslegung spricht, dass in dem Satz davor auf das Jahr 2011 Bezug genommen wird und im übernächsten Abschnitt das Jahr 2012 genannt wird. Ein durchschnittlicher Leser muss aufgrund der Chronologie davon ausgehen, dass die Ärzte zwischen 2011 und 2012 gekündigt haben. Da die Kündigungen jedoch tatsächlich erst im Jahr 2013 erfolgten, ist die Aussage unwahr.

Zu 9.: Es wird bestritten und ist falsch, dass ein Wertgutachten der Firma Deloitte im August 2012 auf einen Marktwert des Projekts, ohne Immobilie, von umgerechnet vier Millionen Euro kam.

Auch in Ihrem Artikel sind diese und andere Unwahrheiten enthalten.

Wir weisen darauf hin, dass der **SPIEGEL den Namen unseres Mandanten inzwischen abgekürzt wiedergibt. Dies ist auf ein Verfahren vor dem LG Frankfurt zurückzuführen.** Da Sie im Wesentlichen die Darstellung des SPIEGELS verbreiten fällt damit auch Ihr Interesse an der namentlichen Nennung unseres Mandanten weg. Teilweise verschärfen Sie die Unwahrheiten sogar.

2.

Unserem Mandanten steht ein Unterlassungsanspruch aus § 1004 Abs. 1 S. 2 BGB analog, § 823 Abs. 1 BGB, Art. 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 GG; §§ 185 ff. StGB; Art. 8 EMRK gegen Sie zu.

Namens und in Vollmacht unseres Mandanten haben wir Sie daher aufzufordern, die als Anlage beigefügte oder eine vergleichbare strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung unterzeichnet bis einschließlich

19.03.2020; 17:00 Uhr

hier eingehend an uns zurückzusenden. Der Zugang per Telefax vorab genügt zur Fristwahrung, sofern das von Ihnen gezeichnete Original unverzüglich nachfolgt. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie nur durch die Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung die Wiederholungsfahr beseitigen können. Für den Fall der Fristsäumnis werden wir unserem Mandanten anraten, eilgerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

3.

Ferner haben Sie die Kosten der Rechtsverfolgung zu erstatten, die unserem Mandanten entstanden sind. Vor dem LG Frankfurt bezifferte sich der Streitwert wie folgt:

Gegenstandswert: 135.000,00 €	
1,3 Geschäftsgebühr §§ 13, 14 RVG, Nr. 2300 VV RVG	2.174,90 €
<u>Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG</u>	<u>20,00 €</u>
Zwischensumme netto	2.194,90 €
<u>19 % Mehrwertsteuer Nr. 7008 VV RVG</u>	<u>417,03 €</u>
<u>zu zahlender Betrag</u>	<u>2.611,93 €</u>

Für die Zahlung des oben bezeichneten Betrages auf unser Kanzleikonto haben wir uns den

25.03.2020

notiert.

4. Angebot

Unser Mandant ist die Angelegenheit im hohen Maße lästig, sodass er an einer zeitnahen Behebung interessiert ist.

- a) Sollte der Artikel umgehend entfernt werden, würde unser Mandant auf die Erstattung von Rechtsverfolgungskosten, auf etwaige Schadensersatzansprüche und eine strafbewehrte Unterlassungserklärung verzichten.
- b) Sofern Sie die Namen lediglich mit Initialen wiedergeben, würde unser Mandant bei Zahlung von reduzierten Rechtsverfolgungskosten von Weiterungen absehen.

Für die alternativen Angebote hat unser Mandant sich **eine Frist bis zum 19.03.2020** notiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Severin Riemenschneider LL.M. Eur.
Rechtsanwalt